23. Oktober. **München.** Otto Helbings Nachf. Griechische und römische Münzen.

24. Oktober. **Frankfurt a. M.** Adolf E. Cahn, Frankfurt a. M. Sammlung Dietel (Eisenach). Thüringische Münzen, Medaillen etc.

24. und 25. Oktober. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Gemälde alter Meister, insbesondere der niederländischen und spanischen Schulen.

29. Oktober. **Berlin.** Rudolf Lepke. Gemäldesammlung des Herrn J. Friedmann, Hamburg-Hochkamp.

31. Oktober und 1. November. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Graphik, Handzeichnungen, Stiche, Radierungen und Lithographien. Sammlung japanischer Holzschnitte.

4. bis 9. November. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Sammlung von Kupferstichen, speziell farbigen Blättern, sowie eine andere Sammlung von Berolinensien, Städte-Ansichten u. s. w.

5. November. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Sammlung von Gemälden und Kunstblättern moderner und weniger älterer Meister, Nachlaß A. van Doorn-Zwolle.

5. November und die folgenden Tage. **Berlin.** Rudolf Lepke. Antiquitäten aus dem Besitze der Firma M. Salomon (Berlin).

12. November und die folgenden Tage. **Berlin.** Rudolf Lepke. Historische Schutz- und Trutzwaffen aus bekanntem Privatbesitz.

12. bis 14. November. **Bonn.** Matth. Lempertz. Antiquitäten, Kunstmobiliar und Gemälde aus verschiedenem Besitz; dabei der Nachlaß der Frau K. v. M., Aachen.

14. November. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Professor Otto Seitz † (München). Kunstgewerbe, vorwiegend der Gotik und Renaissance, alte Möbel, frühe Druckwerke, Stiche etc.

Mitte November. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Nachlaß des Herrn Erzherzogs Johann Salvator (Johann Orth), aus seinen Schlössern Orth, Seeschloß, Stöckel, Schloß und Villa Toskana, bestehend aus altem Mobiliar, Gemälden, Porzellanen, Fayencen, Waffen, Rüstungen, Bibliothek; ferner aus dem Besitz Schloß Valkenhayn alte Gemälde, Porzellane, Fayencen, Holzschnitzereien, Plaketten, Wachsbossierungen, Zinngeräte und Uhrensammlung.

19. November. **Berlin.** Rudolf Lepke. Sammlung Hachez (Bremen). Gemälde erster Meister unserer Zeit.

21. November. **Leipzig.** C. G. Boerner. Sammlung von Handzeichnungen des 15. bis 17. Jahrhunderts, Miniaturen und Manuskripte, Zeugdrucke.

22. November. **Köln.** Matth. Lempertz. Gemälde neuzeitlicher Meister.

22. und 23. November. **Leipzig.** C. G. Boerner. Handzeichnungssammlung Alexander Flinsch (Berlin): Feuerbach, Ludwig Richter, Steinle, Chodowiecki, die Nazarener, deutsche Zeichnungen des 19. Jahrhunderts, Oelbilder.

25. bis 29. November. **Leipzig.** C. G. Boerner. Große Kupferstichsammlung aus dem Besitz einer alten Leipziger Buchhandlung: Blätter des 16. bis 19. Jahrhunderts. Ansichten, Porträts, Lithographien, Sport, Jagd u. s. w.

25. November. **Frankfurt a. M.** Adolf Heß' Nachfolger. Sammlung des Geh. Baurates P. Bratring (Charlottenburg), enthaltend pommersche Münzen und Medaillen. Ferner: Griechische und römische Münzen etc.

25. bis 30. November. **Berlin.** Amsler & Ruthardt. Sammlung J. v. Lehmann (St. Petersburg), Fromm (Gnesen). Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister.

26. November und die folgenden Tage. **Berlin.** Rudolf Lepke. Kunstsammlung des verstorbenen Geheimrates Lippmann (Berlin). Gemälde und Kunstgegenstände.

Herbst. **Amsterdam.** R. W. P. de Vries. Sammlung Vincent von Gogh: Radierungen, Lithographien, Handzeichnungen der versch. Länder. Illustr. Bücher des 17. und 18. Jahrh.

Herbst. **Berlin.** Rudolf Lepke. Porzellansammlung Dr. Witte (Rostock).

Anfang Dezember. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Gemäldesammlung aus dem Besitze des Bischofs Dr. v. Lanyi (Großwardein). Kirchenstühle aus dem 16. Jahrhundert. Gemälde und Miniaturensammlung aus dem Besitze eines bekannten sächsischen Juristen.

3. Dezember und die folgenden Tage. **Berlin.** Rudolf Lepke. Sammlung Gieldzinski (Danzig). Danziger Mobiliar und Kunstgewerbe des 17. bis 18. Jahrh.

10. Dezember. **Berlin.** Rudolf Lepke. Gemäldesammlung neuerer Meister.

11. bis 13. Dezember. **Köln.** Matth. Lempertz. C. Roettger, Bonn. Möbel und Holzskulpturen des 13. bis 17. Jahrh.

Mitte Dezember. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Skulpturen und Gemälde, Möbel und Dekorationsstücke.

Mitte Dezember. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Originalzeichnungen der Münchener illustrierten Wochenschrift »Jugend«.

Neue Kataloge.

* Alfred Lorentz, Antiquariats- und Sortimentsbuchhandlung, Leipzig. Deutsche Literatur. Interessante Seltenheiten. Kuriosa. Anhang: Fremdsprachliche Werke, Bibliothekswerke, Diverses. (2438 Nummern.)

* Rudolf Lepkes Kunstauktionshaus, Berlin W. 35. Aukt.-Kat. Nr. 1650. Antiquitäten aus dem Besitze des Herrn Louis Berghold, Danzig. (1192 Nummern.)

* A. Riechmann & Co., Halle a. d. Saale. Aukt.-Kat. IV, enthaltend: I. Sammlung Hauptmann Brause, Halle (Münzen der Grafen von Mansfeld). — II. Sammlung von Medaillen aus der Zeit Napoleon I. Aus Hamburger Besitz. — III. Abteilung geistlicher Münzen der Sammlung A. Werneburg. — IV. Sammlung des Oberst H., Berlin, u. a. Reiche Serien von Brandenburg-Preußen und Sachsen. (1968 Nummern.)

* Galerie Helbing, München. Aukt.-Kat. Oelgemälde moderner Meister aus mitteldeutschem Museumsbesitz. (203 Nummern.)

* Adolf Heß Nachfolger, Frankfurt a. M. Aukt.-Kat. Goldmünzen aus dem Besitze eines ungarischen Amateurs sowie der nachgelassenen Sammlung Karl Andorfer, Wien. (3669 Nummern.)

Briefkasten.

B. v. G., Brünn. Passignanos »Kreuzabnahme« erzielte bei der Auktion Lepke 960 Kronen.

S. J., Wien. Der Heilige, der mit dem Haupt in der Hand dargestellt wird, ist Nikasius.

Dokumentensammler. Das sog. Räuberpatent stammt aus dem Jahre 1650.

Flora v. P. Nomura Ninsei war der erste, der im Jahre 1655 farbige Emailfarben auch für die Steingutarbeiten verwendete. Ninsei war kein Erfinder, sondern ein geschickter Techniker, der das Steingut Kiotos mit den technischen Errungenschaften der Porzellanmalerei in Arita verband und weiter ausbaute. Im Gegensatz zu der auf Bestellung der Holländer enstandenen Porzellanfabrikation im chinesischen Stile bevorzugte Ninsei die impressionistische Verzierungsweise der Korinschule. Diese Töpfereien bilden nach dem Urteile Münsterbergs die eigenartigste Kunst unter den Künsten Japans und haben in den letzten Jahrzehnten der europäischen Fabrikation zur Nachformung gegeben.

T. R., Graz. Die Neuausgaben tragen das Kopfbild König Georgs.